



## Internationales Islamisches Forum

(Arbeitsgruppe Muslime unterschiedlicher Nationalitäten in Würzburg)

---

[i.i.f@freenet.de](mailto:i.i.f@freenet.de)  
[www.islam-iif.de](http://www.islam-iif.de)

Postfach 11 04 23  
97031 Würzburg

Tel.: 0931/ 329 11 88  
Fax: 0931/ 329 11 99

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
Liebe Leute,

Ja, vor 60 Jahren wurde Würzburg zerstört.  
Ja, sehr viele Opfer sind gefallen als Ergebnis einer sinnlosen Gewalt.  
Ja, es ist viel Unrecht passiert.

Wir haben Opfer, die von uns gegangen sind und Opfer, die unter uns weilen. Grausames haben sie alle erlebt. Einige sind damit fertig geworden. Andere nicht, aber beide haben daraus gelernt. Es gibt aber Personen, die nichts aus der Geschichte gelernt haben. Sie versuchen ja sogar die Geschichte zu wiederholen.

Was mal als Diskriminierung begann entartete sich in Hass, Gewalt und Gegengewalt. Die Zerstörung Würzburgs ist eine Tatsache. Es war in der Tat ein sinnloser Akt, der nicht zu rechtfertigen ist. Ungerechtigkeiten sollten nicht verschwiegen werden, aber sie sollten auch nicht ausgenutzt werden. Die Geschichte lehrt uns gerade in unserer Zeit und speziell am 16. März, dass man Unrecht nicht mit Unrecht vergelten sollte. Denn wir sehen heute, dass Überbleibsel des alten Gedankenguts einen Weg durch unsere Reihen suchen. Sie bedienen sich diese Fehler, um ihre Ideologie zu verbreiten. So wie alle Extremisten dieser Welt. Es bedroht unsere Gesellschaft, unser Zusammensein, unsere Familien und Kinder.

Dies sollten wir keineswegs hinnehmen. Deswegen stehen wir heute und jetzt hier, um der Intoleranz und dem Extremismus eine Absage zu erteilen. Und Ich weiß, das reicht nicht aus! Durch Aufklärung und Dialog mit gefährdeten Personen sollten solche Gruppierungen keinen Zulauf finden. Es stimmt, wir dürfen nicht vergessen, was passiert ist, aber nicht, um Hass zu predigen. Wir wollen uns erinnern, um aus den Fehlern anderer zu lernen.

Juden, Christen und Muslime stehen heute da, um Handlungsfähigkeit zu demonstrieren. Um zu sagen: An Vorurteile, Ausgrenzung, Diskriminierung und Intoleranz glauben wir nicht. Wir glauben an Toleranz, Vergebung, Versöhnung und Zusammenleben. Diese Werte wollen wir leben und erleben- in einer Gesellschaft frei von Hass und Hasspredigern um unser Kinderesetwillen. Das ist die Basis für ein friedliches Würzburg.

Dr. Sadiqu Al-Mousllie  
Vorsitzender